https://verdi-bub.de/seminar/1703

ver.di b+b
Bildung + Beratung
LQW-zertifizierte Qualität

Themenplan

Der Alltag – ein Spagat

Nicht freigestellte Mitglieder von gesetzlichen Interessenvertretungen zwischen Job und Funktion

Rechtliche Grundlagen der Arbeit der gesetzlichen Interessenvertretung:

- Verhältnis der Betriebs-/Personalratsarbeit zu den arbeitsvertraglichen Pflichten
- Der Grundsatz der "Erforderlichkeit" in der praktischen Arbeit (z.B. §§ 37 Abs. 1, Abs. 3, 80 Abs. 3 BetrVG)
- Anspruch auf Freistellung für die Betriebs-/Personalratsarbeit
- Betriebs-/Personalratsarbeit als Arbeitszeit im Sinne des Arbeitszeitgesetzes (mögliche Folgen bzgl. des zeitlichen Aufwands)
- Grenzen des Freistellungsanspruchs
- Probleme und Konflikte im Zusammenhang mit der Freistellung (Möglichkeiten der Durchsetzung des Freistellungsanspruchs vor Gericht - rechtliche Klärung versus verständigungsorientierter Kommunikation im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit?)
- Wann beginnt die Behinderung der Betriebs-/Personalratsarbeit?

Mögliche Folgen der Funktionsausübung für die einzelnen Betriebs-/Personalratsmitglieder:

- persönlich
- auf die Situation im Arbeitsalltag, im Arbeitsbereich oder in der Abteilung
- auf das unmittelbare Umfeld

Formale Regelungsmöglichkeiten mit dem Arbeitgeber

Konfliktbearbeitung und rechtlich vertretbare Lösungen

Hinweise für eine adäquate Arbeitsorganisation und betriebliche Umsetzung, z.B. im Rahmen der Geschäftsführung des Betriebs-/Personalrats

Anforderungen an die Zusammenarbeit im Gremium und rechtliche Folgen, z.B. für die Arbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen, für die Erstellung der Tagesordnung für Sitzungen oder für die Beschlussfassung

Instrumente für eine effektive Arbeits- und Zeitplanung

Tipps für die praktische Umsetzung